

## Nehmen Sie Kontakt mit uns auf

### Haus für Jugend- und Familienhilfe Westerwald

Hirschbergstraße 1  
56459 Kölbingen

T: 0 26 63 – 91 64 83 0

E: westerwald@hajufa.drk.de

I: www.hajufa-westerwald.de

Gerne übersenden wir unser Leistungsportfolio.

Weitere Informationen finden  
Sie auf unserer Homepage



Sie interessieren sich für eine Mitarbeit im Haus für Jugend- und Familienhilfe Westerwald?

Wir freuen uns auf Ihre Initiativbewerbung unter  
BewerbungWW@hajufa.drk.de

Die sieben DRK-Grundsätze bieten den ethischen, operativen und institutionellen Rahmen für unsere Arbeit mit Menschen:

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität

Weitere Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz

- Haus für Jugend- und Familienhilfe Worms
- La Casita Alzey
- La Casita Kaiserslautern

Träger der DRK-Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Rheinland-Pfalz

DRK-Landesverband Rheinland – Pfalz e.V.

Mitternachtsgasse 4

55116 Mainz

T: 0 61 31 – 28 28 13 15

E: KiJuFa@lv-rlp.drk.de

I: www.kijufa.drk-rlp.de

Deutsches Rotes Kreuz 

## HAUS FÜR JUGEND- UND FAMILIENHILFE WESTERWALD



Stationäre Wohngruppen für  
Jugendliche

gemäß § 27 i.V.m.

§§ 35a /34 / 41 SGB VIII

## Unsere Jugendwohngruppen

Jede gemischt-geschlechtliche Wohngruppe bietet 8 Plätze für Jugendliche ab dem 13. Lebensjahr, die von einer seelischen Beeinträchtigung und/oder einer psychischen Erkrankung bedroht oder von dieser betroffen sind. Die zwei Gruppen befinden sich in einem 2024 fertiggestellten Neubau und verfügen über ein großes Außengelände mit Garten und einer Kletterwand. Jede:r Jugendliche erhält zur persönlichen und freien Nutzung ein großzügiges Einzelzimmer.



## Pädagogischer Ansatz

Das interdisziplinäre Team begleitet die Jugendlichen in einem intensiven 24-Stunden Betreuungssetting. Um an den Zielen gemäß Hilfeplanung und sozialen Fähigkeiten der jungen Menschen zu arbeiten, nimmt die Beziehungsgestaltung eine wichtige Brückenfunktion ein. Die individuelle Bezugsbetreuung stellt daher eines der Kernkonzepte der pädagogischen Arbeit dar. Neben einem breiten Spektrum an Methoden und individueller, lösungsorientierter Fallarbeit mit den Klient:innen legen wir einen hohen Wert auf Fort- und Weiterbildungen unserer Fachkräfte. Regelmäßige Schulungen zu den Themen psychische Erkrankungen, Marte Meo, im Bereich der Krisenintervention nach PART und dem traumasensiblen Arbeiten untermauern die professionelle Arbeit mit den jungen Menschen.

Wir kooperieren mit den ortsansässigen Schulen und Ausbildungsbetrieben und bieten zusätzliche Nachhilfe und unterstützen bei dem gesamten Bewerbungsprozess.

## Lebensweltorientierung und Beteiligung

Die Jugendlichen werden systematisch und altersgerecht in eine aktive Teilhabekultur am Wohngruppenalltag eingebunden:

- Essens-, Aktivitäts- und Freizeitplanung
- Individuelle Tagesstrukturierung
- Zielvereinbarungsgespräche mit der Bezugsbetreuung
- Gruppenrunden und Jugendkonferenzen
- Demokratische Prozesse und Wahlen

## Der Weg in die Selbstständigkeit

Um Beziehungsabbrüche und chronische Bindungsstörungen zu vermeiden, ist unser vollstationäres Wohnen als *Etappenwohnen* in die Selbstständigkeit angelegt. Kinder und Jugendliche mit geringen Rückführungsoptionen haben die Möglichkeit, von der Kinder- in die Jugendwohngruppe zu ziehen und im Laufe des Jugendalters im Trainingsapartment und im ambulant betreuten Wohnen verselbstständigt zu werden. Eine anschließende bedarfsorientierte Nachbetreuung in Form einer ambulanten Einzelfallhilfe (§ 30 SGB VIII) kann die vertrauensvolle Beziehung aufrechterhalten und als nachhaltige Ausgestaltung unserer Angebotsstruktur begriffen werden kann.

## Unsere Qualitätsstandards

Das Qualitätsmanagement-System des DRK-Landesverband RLP ist angelehnt an DIN ISO-9001. Dadurch wird die Umsetzung eines kontinuierlichen Qualitätsentwicklungsprozesses in den pädagogischen Einrichtungen gewährleistet.

## Psychologischer Fachdienst

Das Angebot beinhaltet einen psychologischen Fachdienst, der für alle Jugendlichen zuständig ist. Dieser umfasst:

- Psychologische Einzel- und Entlastungsgespräche
- Präventive Angebote zur psychischen Gesundheit
- Vermittlung von Emotionsregulationsstrategien und Stressbewältigungsstrategien
- Psychoedukation, soziales Kompetenztraining, Skills-training und Angebote zur Resilienzförderung
- Vernetzung mit ortsansässigen Kliniken und Therapeut:innen
- Zusätzliche Fallbesprechungen mit einem Facharzt der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Der Fokus liegt auf der frühzeitigen Unterstützung um einer langfristigen Chronifizierung entgegenzuwirken.

## Eltern- und Angehörigenberatung

Ab dem Aufnahmeprozess wird die Teamarbeit zusätzlich durch eine Fachkraft für Eltern- und Angehörigenberatung ergänzt. Sie dient dem Herkunftssystem als neutrale Ansprechperson und unterstützt die Eltern-Kind-Beziehung. Neben der Vor- und Nachbereitung von Besuchskontakten coacht sie auch das Herkunftssystem und bearbeitet mit den Jugendlichen die individuellen Familiensituationen. Sie fungiert als Vermittlerin, arbeitet mit jungen Menschen an Zukunftsperspektiven und individuellen Lebensentwürfen und fördert folglich die Reduktion von Beziehungsabbrüchen zum Herkunftssystem.

